



## WOHNEN MIT MEHRWERT

### Und plötzlich war alles anders!

Bevor das Bett aufgesucht wird, wird nochmal zur Toilette gegangen, wie jeden Abend. Es ist so wie überall, womit aber niemand rechnet, plötzlich ein Sturz. Warum?? Das kann hinterher keiner beantworten. Der Mann versucht sich noch abzufangen, stürzt aber, wie hier geschehen, auf die rechte Schulter. Die Schulter schmerzt, klar durch den Fall. Wird schon besser werden, so denkt er. Am nächsten Tag, es ist ein Samstag, wurden die Schmerzen schlimmer. Seine Schwester ist mittlerweile auch vor Ort, sie bestellen ein Taxi und fahren zum Krankenhaus.

Was folgt: OP – 14 Tage Krankenhausaufenthalt. Der behandelnde Arzt und der Pflegedienst müssen informiert werden. Der Patient hat eine insulinpflichtige Diabetes, daher war der Pflegedienst täglich bei ihm zu Hause. Während des Krankenhausaufenthaltes besuchten wir ihm im Wechsel, eine weitere Nachbarin und ich. Sie übernimmt auch das Waschen der Wäsche. Dann kommt der Entlassungstag, was muss noch organisiert werden? Der Hausarzt wird angerufen, der Bericht vom KH dort abgegeben, neue Medikamente und Krankengymnastik bestellt. Der Pflegedienst wird wegen des weiteren Einsatzes informiert.

Einkaufen geht die Nachbarin, die Schwester wäscht und putzt, ich koche und spüle. Der Krankengymnast kommt regelmäßig und alles geht seinen Weg. Die Rezepte habe ich beim Hausarzt bestellt und die Medikamente aus der Apotheke geholt. Streit gibt es mit der Krankenkasse wegen Übernahme der Kosten für die Körperpflege. Anrufe und Schreiben, nichts geschieht, die KK lehnt es ab. Ein Mensch, der übergewichtig ist, die rechte Schulter und den Arm nicht bewegen kann, wie soll er sich waschen?

Ich habe die Hotline der KK angerufen und eine Pflegestufe beantragt. Die Unterlagen ausgefüllt, vom Hausarzt eine entsprechende Bescheinigung geholt und die Unterlagen eingereicht. Letzte Woche war der Medizinische Dienst vor Ort, es wurde ein Gutachten über den Patienten geschrieben und nun hat er die Pflegestufe 1 bekommen. Zusätzlich wurden ein Wannen-Lifter befürwortet und eine Toilettensitzerhöhung. Die Toilettensitzerhöhung ist mittlerweile geliefert. Der Lifter wird noch geliefert. Die Körperpflege ist durch den Pflegedienst gesichert, die Schwester übernimmt die Hausarbeit und ich habe das Kochen für ihn einstellen können. Er muss jetzt versuchen wieder einiges selber zu regeln.

Für Telefonate und das Ausfüllen von Anträgen bin ich weiterhin für ihn da.



Christina  
Roßner

### ALLEIN, ABER NICHT EINSAM

**Mein Angebot:**  
Praktische Begleitung in  
allen Lebenslagen ist  
meine Passion.  
Im Rahmen der  
Nachbarschaftshilfe  
biete ich Ihnen meinen Rat  
und meine Hilfe an.

Sie erreichen mich  
unter der Rufnummer:  
0157-70353391

 **WOHNEN MIT  
MEHRWERT**

Angebote und Aktionen  
rund um Ihr Zuhause